

**Stellungnahme zur Beschlussvorlage 2019/114
Erweiterung der Kita Schneeren**

22.05.19, Schneeren

Sehr geehrte Mitglieder des Ortsrates Schneeren,

die aufgeführten Gründe unter dem Punkt **Anlass und Ziele** in der Beschlussvorlage 2019/114 sind sehr fragwürdig. Die Plätze der Erweiterung in Eilvese sind bereits intern vergeben, da es auch dort eine Warteliste gibt. So ist es ja auch bei uns der Fall. Von den beiden Kann-Kinder die wir hatten, wird eins nicht eingeschult, sodass nur noch ein Krippenkind und ein Kindergartenkind aufgenommen werden anstatt zwei Krippen Kinder.

Auch im Initiativantrag vom Ortsrat Mardorf fehlt unserer Meinung nach eine Begründung. Es wird sich auf ein Baugebiet bezogen, dass in Planung ist. Es ist nicht klar ob dort auch junge Familien bauen, die diesen Krippenplatz brauchen. Wir hingegen haben bereits ein bebauter Neubaugebiet mit sehr vielen Kindern und ebenfalls ein weiteres in Planung. Die Begründung, dass es im Ort Mardorf an Betreuungsplätzen im Krippenbereich fehlt, können wir auch nicht nachvollziehen, da es keine abgelehnten Kinder gibt. Bei uns im Kindergarten fehlt es hingegen an 19 Plätzen und gänzlich an Mitarbeiter- und Sozialräumen die in Mardorf vorhanden sind. Auch wenn diese in Mardorf nicht den aktuellen gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Anforderungen entsprechen, laut dem Initiativantrag des Ortsrates Mardorf.

Auch in der angegebenen **Begründung** in der Beschlussvorlage, fehlen bis zum 01.08.2019, 11 Plätze laut Aussage der Stadt, da aber die Erweiterung nach der Genehmigung weitere 7 Monate Bauzeit erfordert, ist ein Start vor dem Frühjahr 2020 ausgeschlossen. Dann haben wir wieder unsere 19 fehlenden Plätze erreicht. Eine Arbeitsbescheinigung (laut der Beschlussvorlage wurden diese bei manchen Anmeldungen nicht mit abgeben) ist nur dann nötig, wenn das Kind für einen Ganztagsplatz angemeldet wurde. Diesbezüglich wurden alle Anmeldungen korrekt eingereicht, da dies die Eltern auch Verbindlich unterschreiben mussten bei Abgabe der Anmeldung. Sonst wären schon diese Anmeldungen in der Beiratssitzung der KiTa im Dezember 2018 nicht berücksichtigt worden. Desweiteren benötigt jedes Krippenkind eine Eingewöhnung von vier Wochen begleitet durch ein Elternteil. Dies schließt ebenfalls einen Kompletten Start mit allen Kindern nach der Erweiterung aus. Bei uns werden die Kinder zum neuen Kindergartenjahr auf die Wochen aufgeteilt, da es nicht mehr als drei neue Kinder pro Woche zur Eingewöhnung gibt.

Einen Betreuungsplatz rechtlich einzuklagen ist auch sehr fragwürdig, da nichts eingeklagt werden kann, was nicht vorhanden ist. So eine Klage kann die Stadt relativ schnell mit dem Personalmangel abweisen. Oder es wird ein Betreuungsplatz angeboten, der darf aber nicht weiter als 5 Kilometer entfernt liegen bzw. muss innerhalb von 30 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Wird dieser Angeboten Platz aber abgelehnt, verfällt der rechtliche Betreuungsanspruch.

Das eine Erweiterung des vorhandene Außengeländes der Kita Schneeren ggf. durch Rodung erfolgt war ja ebenfalls schon klar. Bei einem Ortstermin wäre sicherlich ebenfalls aufgefallen, dass im ggf. erweiterten Außengelände der Stadt bereits Außenspielgeräte vorhanden sind.

Mit der Begründung das der Fachdienst Immobilien so stark mit diversen anstehenden Projekten ausgelastet ist, dass zu einer Besichtigung des von uns angebotenen

(laut Stadt angeblich leer stehendes) Sparkassengebäude keine Zeit ist und auch keine kurzfristige Alternative sei, ist eine Frechheit. Das Sparkassengebäude wird gerade gewerblich genutzt und auf den bestehenden Betreuungsmangel haben wir die Stadt bereits im Frühjahr 2018 hingewiesen. Worauf aber nicht reagiert wurde, da keine schriftlichen Anmeldungen vorlagen bzw. erst im November 2018 möglich waren. Die Grundrisse wurden ihrerseits bei dem Inhaber des Gebäudes angefordert, aber augenscheinlich nicht betrachtet.

Auch das Argument des vorhandenen Bewegungsraumes in Mardorf ist kein Grund, da dieser zurzeit nur von vier Kindern genutzt werden darf.

Wie bereits erwähnt, sind die Betreuungsplätze in Eilvese bereits vergeben, die noch bei einem Treffen mit Frau Wilhelms und Herrn Schillack im März als weitere Möglichkeit erwähnt wurden. Dies wurde aber auf telefonische Anfrage bei der Stadt, seitens Frau Sperling gegenüber Frau Ruhnnow widerrufen. Laut der Aussage von Frau Sperling ist die Krippen- und Kindergartenerweiterung gerade in Planung und wird aber mit den vorhandenen Eilveser Kindern komplett besetzt. Somit kann der Bedarf an Betreuungsplätzen im nahen Umfeld Schneeren nicht gedeckt werden.

Auch die **strategischen Ziele der Stadt**, Jugend und Familie sind unsere Zukunft und das Neustädter Land soll zum Familienland werden, wird mit dieser Beschlussvorlage in Schneeren nicht verfolgt.

Wir haben in Schneeren eine Krabbelgruppe die zur Zeit 30 Teilnehmer hat, deren Kinder sind 0-3 Jahre alt.

Desweiteren wird von den Eltern kindgerechtes Turnen organisiert dem Alter entsprechend 0-3 Jahre Eltern-Kind-Turnen, 4-5 Jahre Kleinkindturnen, 5-6 Jahre Kleinkindturnen und ab 6 Jahren Kinderturnen.

Auch zum Schützenfest gibt es montags einen extra Kindertag, an dem die Schulkinder Bögen / Stöcke schmücken. Unter diesen werden die Kindergartenkinder unter musikalischer Begleitung des Spielmannszuges Schneeren zum Festzelt geführt. Dort findet eine Aufführung der Kindergarten- und Schulkinder statt. Desweiteren ist dieser Tag nur den Kindern mit Freifahrten auf dem Karussell etc. gewidmet. Da dies ein Werktag ist, muss ich Ihnen ja nicht erklären, dass sich die Eltern dafür Urlaub nehmen um dieses zu unterstützen.

Das Erntefest findet auch jedes Jahr mit einem großen Umzug von ca. 25-30 Erntewagen statt. Dies ist auch darauf zurück zu führen, dass es viele Einwohner jeder Altersgruppe im Dorf gibt die daran Freude haben, dass solche Traditionen erhalten und weitergeführt werden.

Wollen Sie all dies unseren Kindern nehmen?

(hier nur ein kleiner Auszug aus unserem Dorfleben) und nennen sich dann Familienfreundlich?!

Wir reden hier über eine Dorfgemeinschaft die daran interessiert ist, die Infrastruktur und das Dorfleben zu erhalten.

Für die Erweiterung in Schneeren wurden Aufwendungen geschätzt in Höhe von 348.000 €. Für die Erweiterung in Mardorf werden die Aufwendungen auf 219.000€ geschätzt.

Hierzu kommt die Förderung des Landes in Höhe von 180.000€ für 15 Krippenplätze(12.000€ pro Krippenplatz).

Und Sie machen es an einer Differenz in Höhe von ca. 129.000€ fest?

Ohne sich überhaupt ein Bild vor Ort zu machen?

Dies soll nun auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden?

Laut einer Abfrage die wir bei den Eltern durchgeführt haben, werden wir auch für das Kita Jahr 20/21 und 21/22 je 14 Anmeldungen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Struckmann-Hegewald

Die Schneesener Eltern
vertreten durch

Simone Struckmann-Hegewald
Westerfeld 2
31535 Neustadt